

Diktat- Desaster!!!! Alternativen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Oktober 2011 12:30

Ich wollte nichts wissen, ob in deiner Klasse Wörterbücher liegen, sondern ob du im normalen Leben mit Wörterbüchern schreibst.

Zu deinen Argumenten contra Diktat: du weißt aber schon, dass alle diese Contra-Argumente auf alle Formen der Rechtschreibüberprüfung anwendbar sind?

Und wieso soll das klassische Diktat keine Auskunft über die Rechtschreibkompetenz geben? Der Schüler hat ein Wort im Kopf (welches ihm hier diktiert wird, normalerweise würde er es sich ausdenken und hätte es deshalb im Kopf) und muss überlegen, wie man es schreibt. Das ist doch Rechtschreibkompetenz.

Okay, besser wäre, wie ich schon schrieb, dass es in freien Texten kontrolliert wird, da dann der Kommunikationsfaktor und die daraus entstehenden Fehler ausgeschlossen werden. Aber das wäre halt dann nur noch schlecht vergleichbar, da ein 4.-Klässler in dem Fall ggf. auf 2.-Klassen-Wörterniveau schreiben würde, um Fehler zu verhindern.

Wobei ich die Kontrolle mit dem Wörterbuch noch als sinnvoll erachte, da das Nachschlagen noch trainiert und kontrolliert wird. Für die Rechtschreibkompetenz im normalen Leben ist es aber nicht so relevant, da man sich beim Schreiben in der Regel anderer Methoden bedient. Es gibt bei Rechtschreibüberprüfungen aber immerhin weniger aussagekräftige Methoden.

kleiner gruener Frosch